VR-07 (V-103)-015 Migrations- und Asylpolitik: Zurück zur Vernunft

Antragsteller*in: Jens Marco Scherf (KV Miltenberg)

## Änderungsantrag zu VR-07 (V-103)

Von Zeile 15 bis 30:
~~Allzu oft werden in letzter Zeit politisch Erwartungen geweckt, die Politik gar nicht erfüllen kann. Das Asylrecht kann praktisch nicht einfach abgeschafft werden, ein Aufnahmestopp oder systematische Zurückweisungen sind weder rechtlich noch praktisch in einer Demokratie umsetzbar. Die Debatte darf sich nicht länger in Schlagworten verlieren, wir müssen ins ernsthafte Handeln kommen, um das Asylrecht zu retten. Die Forderungen nach "Begrenzung", "Ordnung" und "Steuerung" sind im Kern die Forderung nach einer Situation, in der die eigenen Möglichkeiten wieder den Herausforderungen entsprechen.~~

~~Damit das gelingt, dürfen wir nicht nur die Vorschläge der anderen zu bewerten. Wir müssen selbst gestalten und einen grünen Weg aufzeigen, der Menschen überzeugt und begeistert. Dafür brauchen wir mehr Mut. Denn die aktuelle Stimmung entstand nicht durch eine grüne Asyl- und Migrationspolitik - im Gegenteil: Seit inzwischen vielen Jahren werden nach immer gleichen Mustern härtere Maßnahmen gefordert und beschlossen, Deals mit zwielichtigen Partnern geschlossen und hunderte Millionen in Grenzanlagen um und in Europa investiert.~~

Wir wecken deshalb keine Erwartungen, die wir nicht erfüllen können, sondern handeln entlang unserer Leitplanken. Humanität, Ordnung und Struktur, Europäischer Zusammenhalt und Rechtsstaatlichkeit. Wir bewerten nicht nur die Vorschläge der anderen, sondern gestalten selbst und zeigen einen Weg auf, der Menschen überzeugt.

## Begründung

Die grüne Partei soll und muss den Anspruch haben, Verantwortung zu übernehmen und Gestaltungskraft zu zeigen. Deshalb dürfen wir weder erklären, was nicht funktioniert, noch was angeblich an der öffentlichen Diskussion falsch läuft. Die Menschen erwarten keinen erhobenen Zeigefinger, sondern verantwortungsvolle Tatkraft. Deshalb zielt der Änderungsantrag auf eine positive Formulierung und macht deutlich, dass wir Grünen nicht Werte abbauen, sondern wir dafür Verantwortung übernehmen, Flucht, Asyl und Migration so gestalten, dass diese Politik unseren Grundwerten entspricht, praxistauglich ist und gesellschaftliche Akzeptanz findet.

## weitere Antragsteller*innen

Marvin Heimrich (KV Aschaffenburg-Land); Manuela Rottmann (KV Bad Kissingen); Sebastian Pewny (KV Bochum); Birgit Janecek (KV Berlin-Mitte); Robert Dietz (KV Nürnberg-Stadt); Konstantin Götschel (KV München); Frank Wigger (KV Nürnberg-Stadt); Sonja Lohf (KV Bochum); Gabriele C. Klug (KV Frankfurt); Monika Katharina Mertens (KV Rhein-Erft-Kreis); Michael Jahn (KV Esslingen); Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); Uwe Janssen (KV Esslingen); Johannes F. Kretschmann (KV Sigmaringen); Jochen Partsch (KV Darmstadt); Bennet Müller (KV Aalen-Ellwangen); Tina Conrady (KV Rhein-Erft-Kreis); Sebastian

Schäfer (KV Esslingen); Susanne Zissel (KV Berlin-Spandau); sowie 33 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.